

Stadtteilstfest mit spritzigen Überraschungen

Am Samstag, 7. Mai 2011, wurde im Wohnpark Am Bandenfeld zum fünften Mal ein Stadtteilstfest gefeiert. Rund um das Element Wasser drehten sich die Aktionen auf dem Parkplatz vor der Kindertagesstätte, in der Kita und auf dem Hofgelände.



Dicht gedrängt verfolgten die Zuschauer die Musicalaufführung der Maxi-Kids vor der Kita für die das selbstgemalte Hochhausplakat als Kulisse diente.

Kinder aus der Maxigruppe der Kita im „Haus für Familien“ führten den ersten Teil ihres Wassermusicals „Unendliche Weiten“ auf, das sie in Zusammenarbeit mit der Musikschule Haan einstudiert hatten. Außerdem konnten die jungen Besucher wässrige Experimente durchführen, ins Enten-Zahlenland abtauchen und einen feuchten Hindernissparcour absolvieren. Mit seinem speziell für Haan entworfenen Hahn-Kostüm faszinierte

Gaukler Björn die großen und kleinen Gäste. Ein internationales Buffet sorgte für das leibliche Wohl.

Gleichzeitig lud die Kita zum Tag der offenen Tür ein. Sie eröffnete ihren Anbau, in dem nach Angaben des Geschäftsführers der AWO Mettmann, Rainer Bannert, ab August 2011 die ersten Kinder unter drei Jahren betreut werden. Diese bilden künftig gemeinsame Spielgruppen mit Kleinkindern und Vorschulkindern.

Willkommen

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun halten Sie die aktuelle Ausgabe von „Zu Hause bei uns ...“ für den Wohnpark Am Bandenfeld in den Händen. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass wir das Erscheinungsbild überarbeitet und aufgefrischt haben. Wir hoffen, dass Ihnen das neue Design gefällt.

Auch in dieser Ausgabe berichten wir wieder über Menschen, Aktivitäten, Termine und Angebote im Stadtteil. Sie erfahren, warum das Wasserfest im April ein voller Erfolg war und was wir auf dem Pfingstausflug im Juni erlebt haben. Vielleicht wollen Sie einmal gemütlich im Stadtteilcafé frühstücken oder haben ein Fahrrad, das Sie in der Fahrradwerkstatt reparieren möchten? Wir informieren darüber, wann und wo dies möglich ist. Außerdem erzählt unser Hauswart Stefan Kocherscheidt von seiner Arbeit und unsere neue Bürokräftin Olga Kapitza erinnert sich, was sich im Wohnpark in den letzten Jahren verändert hat. In dieser Ausgabe gibt es auch erstmals ein Gewinnspiel. Wer die Rätselfrage richtig beantwortet, auf den warten attraktive Preise.

Ich wünsche ihnen viel Glück und viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Thorsten Seelig

Kundencenterleiter



Entspannter Ausflug in die Eifel

Am Samstag, 18. Juni, erlebten zehn Mieter und Freunde von Sahle Wohnen aus Haan gemeinsam mit 27 Mietern aus Erkrath einen abwechslungsreichen Ausflug.

Auf einer Schiffsfahrt über den Rursee genoss die Gruppe den schönen Ausblick. Nach der Bootsfahrt machten sich die Mieter auf den Weg zur Abtei Mariawald. In dem einzigen Kloster der Trappisten-Mönche in Deutschland wurde die hausgemachte Erbsensuppe probiert, für

die das Kloster bekannt ist. Anschließend stand ein Besuch des Freilichtmuseums Kommern auf dem Programm, bei dem zahlreiche historische Gebäude aus dem Westerwald, der Eifel, dem Bergischen Land und dem Niederrhein besichtigt werden konnten.



Mieter und Freunde aus Haan und Erkrath erkundeten gemeinsam die Eifel.



Sahle Wohnen

SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.

„Täglich neue Herausforderungen“

Hauswart Stefan Kocherscheidt hilft bei technischen Problemen.

„Sie brauchen gar kein Sahle-T-Shirt tragen. Sie sind doch hier sowieso bekannt, wie ein bunter Hund.“ Dieses Kompliment, das ihm auf dem Wasserfest im Mai gemacht wurde, freut Stefan Kocherscheidt sehr. Schließlich ist es für den Hauswart die beste Bestätigung dafür, dass er innerhalb eines Jahres das Vertrauen der Mieter gewonnen hat.

Vielseitige Aufgaben

Im Mai 2010 trat der geprüfte Gebäudetechniker als Hauswart in dem Wohnpark „Am Bandenfeld“ seinen Dienst an. „Ich war überrascht, wie leicht es ist, hier mit Menschen verschiedener Nationalitäten zusammen zu arbeiten“, erinnert sich der 53-Jährige. Zuvor hatte er 26 Jahre lang in einer Wohnanlage in Wuppertal gearbeitet, in der überwiegend Senioren wohnten. Am Wohnpark „Am Bandenfeld“ gefällt ihm nun besonders, dass es dort so lebendig zugeht. „Ich komme morgens zur Arbeit und weiß nicht, was mich erwartet“, erklärt er. „Das macht die Arbeit sehr spannend und bringt ständig neue Herausforderungen mit sich.“ Zu seinen Aufgaben gehört zum Beispiel, Mieter bei technischen Fragen zur Wohnung zu beraten, Türen zu öffnen, deren

Schlüssel verschwunden sind, oder Dichtungen von Badewannen zu isolieren.

Bei den immer neuen Anfragen kommen ihm auch Fachkenntnisse aus seiner Ausbildung zugute. Als einer der Ersten, die im Jahr 2000 bei der Handwerkskammer die Prüfung zum Gebäudetechniker ablegten, ist er sogar in Rhetorik geschult. „Hier im Job habe ich als erstes gelernt, auf Türkisch einen Guten Morgen zu wünschen“, erinnert sich Stefan Kocherscheidt. So wurde er von Anfang an ernst genommen.

Terminplanung im Kundencenter

Auch sonst ist der erfahrene Handwerker ein kommunikativer Typ. Doch wenn er in der Anlage unterwegs ist, ist er meist so beschäftigt, dass er spontane Wünsche der Mieter nicht sofort erfüllen kann. Wer seinen Dienst in Anspruch nehmen möchte, sollte daher bei Thorsten Seelig und Olga Kapitza im Kundencenter anrufen oder freitags von 9 bis 10 Uhr ins Büro des Hauswarts kommen. Die Mitarbeiter im Kundencenter verwalten den Kalender von Stefan Kocherscheidt und vereinbaren Termine für ihn. Der Vorteil: Sowohl die Mieter als auch der Hauswart können die Reparatur einplanen.



„Ich bin in einer vergleichbaren Siedlung groß geworden. Daher fühle ich mich den Mietern sehr verbunden und pflege ein nachbarschaftliches Verhältnis zu ihnen“, so Stefan Kocherscheidt.

Alle 14 Tage hat Stefan Kocherscheidt Not- und Bereitschaftsdienst, in dem er 24 Stunden lang für dringende Reparaturen parat steht. Außerdem vertritt er seinen Kollegen in der Sahle-Wohnanlage in Erkrath, wenn dieser krank ist oder Urlaub hat. In Haan wird Stefan Kocherscheidt von vier Kollegen unterstützt.



Sylvia Maral (Leitung des Nachbarschaftstreffs), Ingeborg Motz, Diana Schwandrau (Leitung des Stadtteilcafés), Helga Wöfl (seit 30 Jahren Sahle-Mieterin) und Käthe Görtz (v.l.) genießen den gemeinsamen Kaffee.

Seit vier Jahren besteht das Stadtteilcafé im Nachbarschaftstreff „Am Bandenfeld“. Freitags von 9 bis 12.30 Uhr treffen sich dort Bewohner des Quartiers zum gemeinsamen Frühstück. Im Jahr 2009 übernahm Erzieherin Diana Schwandrau die Leitung des Cafés. Bei ihrem Start führte sie einige Neuerungen ein, die von

Köstliches Frühstück für Jung und Alt

Knusprige Brötchen, duftender Kaffee oder Tee – so starten die Besucher des Stadtteilcafés jeden Freitagmorgen in das Wochenende.

den Besuchern gut angenommen wurden, so dass die Zahl der Gäste stetig anstieg.

Angeboten werden die Frühstücke „süß“ oder „herzhaft“ für je 1 Euro und „vital“ für 1,50 Euro. Außerdem gibt es jeden 1. Freitag im Monat frisch gebackene Hefebrotchen mit und ohne Rosinen sowie jeden 3. Freitag frisch gebackene Pogca (türkische Hefebrotchen). Die Getränkeauswahl reicht von Kaffee und Tee über Wasser bis Orangensaft für jeweils 0,50 Euro.

„Bei dieser reichhaltigen Vielfalt zu äußerst günstigen Preisen gibt es im Stadtteilcafé viele Stammgäste“, freut sich Diana Schwandrau, die von ihrer Mitarbeiterin Güldahan Danjildiz und der ehren-

amtlichen Helferin Aynur Aslan tatkräftig unterstützt wird.

Viele junge Familien bringen ihre kleinen Kinder mit, die im Stadtteilcafé frei spielen dürfen. Wer neu nach Haan zieht, nutzt das Stadtteilcafé, um Informationen über den neuen Wohnort zu erhalten und Kontakte im Wohngebiet zu knüpfen. Zudem haben Diana Schwandrau und ihre Mitarbeiterinnen stets ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Gäste und können oft schon mit Kleinigkeiten Hilfe leisten.

Vor allem während der Schulferien genießen auch ältere Kinder das Frühstück und nutzen die Gelegenheit, sich mit den Senioren zu unterhalten. Bei schönem Wetter wird im angeschlossenen Garten gefrühstückt.

Elternhilfe erwünscht

Strahlender Sonnenschein, saftige grüne Wiesen und Schatten spendende Bäume laden in diesen Monaten wieder zum Spielen im Freien ein.

Der Startschuss für die Wiesenbetreuung (WIB) im Wohnpark „Am Bandenfeld“ im April war das erste Highlight des Jahres im Haaner Osten. Viele Eltern, vor allem aber Kinder und Jugendliche, hatten sich am Samstag, 9. April, auf der großzügigen Grünfläche zwischen den Häusern 5 und 7 zum Spielen und Grillen eingefunden. Auch der kurzfristig organisierte Flohmarkt florierte bestens.

Die Wiesenbetreuung bietet Kindern täglich in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, sich bei den Betreuern des Projektes Spielgeräte auszuleihen und diese unter Anleitung zu nutzen. Außerdem erhalten die Kinder Unterstützung bei Streitfragen.

Seit über einem Jahr gibt es diese Wie-

senbetreuung, die von Mitarbeitern der Parea initiiert und gemeinsam mit Sahle Wohnen und der AWO organisiert wird. Finanziert wird das Projekt von der Sozialstiftung der Sparkasse Haan und von Sahle Wohnen. Die finanzielle Förderung läuft jedoch im Dezember 2011 aus. „Im nächsten Frühjahr sollen dann Eltern die Betreuung der spielenden Kinder übernehmen“, erklärt Thorsten Seelig, Leiter des Sahle Wohnen-Kundencenters. Freiwillige können nach einem festen Zeitplan ihren Dienst verrichten, damit die Betreuung der Kinder in den Nachmittagsstunden gewährleistet ist.

„Erfreulicherweise helfen schon jetzt Eltern beim Aufbau des neuen Trampolins mit“, freut sich Thorsten Seelig.



Das Trampolin wurde aus dem Erlös des letzten Stadtteilfestes angeschafft und wird von den Kindern begeistert genutzt.

Wer sich vorstellen kann, ab März 2012 den einen oder anderen Tag bei der WIB mitzuhelfen, kann sich bei Thorsten Seelig im Sahle Wohnen-Kundencenter über die Mitarbeit informieren.

Drahtesel kostenlos reparieren

Seit einem Jahr bietet die Fahrradwerkstatt auf dem Gelände des AWO-„Haus für Familien“ ihre Dienste an. Jung und Alt können Am Bandenfeld 110 ihre Fahrräder, Roller und Skateboards unter fachmännischer Anleitung auf Vordermann bringen.



Voll in ihrem Technik-Element sind (v.l.) Can(10), Dilan (5), Cem (7), Kerstin Zergani (42) und Pleorat (6).

Gemeinsam mit den Radbesitzern repariert die Leiterin der kleinen Werkstatt, Kerstin Zergani, diverse Fortbewegungsmittel aus der Siedlung. Margot Schwager, Mieterin von Sahle Wohnen, kommt zum Beispiel regelmäßig zum Rad-Check-up. Beim Aufpumpen der Reifen sind ihr die Kids der Kita gerne behilflich. Wenn jedoch eine Reparatur des Reifens

nötig ist, verfolgen die Kleinen jeden Handgriff von Kerstin Zergani, die ihr Wissen um Radreparaturen bei Radspport Mattern gelernt hat. Am liebsten würden die Kleinen selbst auch mal zupacken. Der zehnjährige Can beispielsweise hilft seiner kleinen Schwester Dilan (5) beim Festschrauben ihres Hinterrades. Er ist an Technik und am Umgang mit Werkzeu-

gen interessiert. Doch bevor die Fahrt losgeht, überprüft Kerstin Zergani zur Sicherheit, ob auch wirklich alles in Ordnung ist.

Die benötigten Ersatzteile erhält die Werkstatt aus ausrangierten Fahrradspenden von Bewohnern des Quartiers sowie von Radspport Mattern. „Neuware kann besorgt werden und muss entsprechend bezahlt werden“, erklärt Kerstin Zergani. So wird aus vielen alten Rädern unter Mithilfe der Kinder auch immer wieder einmal ein „neues“ Rad zusammengesetzt. Dieses dürfen diejenigen nutzen, die kein eigenes Fahrrad haben und im Nachbarschaftstreff oder in der Werkstatt aktiv mithelfen. Wer sein altes Fahrrad nicht mehr braucht, kann es gerne an die Werkstatt spenden. Die Kinder freuen sich sicher darüber!

Öffnungszeiten

- Die Fahrradwerkstatt ist im **Frühjahr und Sommer mittwochs von 16 bis 18 Uhr** geöffnet. Dann ist die Nachfrage sehr hoch.
- **Nach den Sommerferien** öffnet die Werkstatt stattdessen **freitags von 16 bis 18 Uhr**.
- **Im Winter** ist die Werkstatt nur **nach Absprache** offen, da aufgrund der Wetterlage nicht so viele auf ihren Drahteseln unterwegs sind.

GEWINNSPIEL

Kluge Köpfe im Viertel gesucht!

Wann hat das Stadtteilcafé geöffnet?

Zu gewinnen:

- 1. Preis:** Gutschein über 50 € für die Boutiqe bei Möbel Ostermann
- 2. Preis:** Gutschein über 20 € für die Boutiqe bei Möbel Ostermann
- 3. Preis:** Gutschein über 10 € bei McDonald's auf der Landstraße

So nehmen Sie an der Verlosung teil:

Schreiben Sie die Öffnungszeiten des Stadtteilcafés, Ihren Namen und Ihre Adresse auf einen Zettel und werfen Sie diesen in den Sahle Wohnen Briefkasten, Auf den Schollen 7.

Mitarbeiter von Sahle Wohnen und ihre Angehörigen dürfen leider nicht teilnehmen. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Einsendeschluss: 25. August 2011

Die Gewinner werden von uns bis zum 8. September schriftlich benachrichtigt.

Interview mit Olga Kapitza (29)

Wie die Mieterin zur Mitarbeiterin wurde

Seit 1988 wohnt Olga Kapitza „Am Bandenfeld“. Wo die 29-Jährige einst als Kind die ersten Freundschaften knüpfte, verbindet sie heute leben und arbeiten in unmittelbarer Nachbarschaft miteinander.



Frau Kapitza, Sie arbeiten heute als Bürokräft im Kundencenter „Auf den Schollen“. Was sind dort ihre Aufgaben?

Ich kümmere mich um die Anfragen zum Hausmeisterservice, erfasse eingegangene Meldungen und kontrolliere, ob die Häuser gepflegt sind. Dafür bin ich 20 Stunden in der Woche im Einsatz – 10 in Haan und 10 in der Anlage in Erkrath.

Wie kam es dazu, dass Sie im Kundencenter die Stelle bekamen?

Vor zwei Jahren begann ich, die Anlage als Reinigungskraft sauber zu halten. In diesem Frühjahr brauchte Herr Seelig Unterstützung im Büro. Ich hatte gute Kontakte zu den Mietern und konnte gut schreiben. Außerdem habe ich in

Kursen gelernt, mit MS Office zu arbeiten und mit zehn Fingern zu schreiben. Ursprünglich bin ich examinierte Altenpflegerin.

Sie sind selbst in der Wohnanlage „Am Bandenfeld“ aufgewachsen. Was hat sich über die Jahre verändert?

Die Anlage hat sich sehr positiv entwickelt. Ich kann mich noch gut erinnern, dass früher viele Zeitungstapel in den Fluren herumlagen. Durch die Videoüberwachung ist es nun viel sauberer geworden. Es ist auch schön, dass hier so viele Kinder leben. Ich habe hier viele Freunde gefunden, von denen viele auch noch immer hier wohnen, wie ich.

Es ist doch sicher von Vorteil, dass Sie nun sogar hier arbeiten können?

Ja, ich gehe nur wenige Minuten zu Fuß zur Arbeit und meine Tochter Amalia (4) besucht ganz in der Nähe einen integrativen Kindergarten. Sogar ein Lidl ist zu Fuß erreichbar. Ich habe immer gern hier gelebt und fühle mich dem Standort sehr verbunden.

Tipps & Termine

25. Juli bis 6. September 2011

• Schulferien

Bitte beachten Sie die Aushänge zum Ferienprogramm der WIB und des Nachbarschaftstreffs.

Donnerstag, 15. September 2011

• Besuch des Südparks in Düsseldorf

Das AWO-„Haus für Familien“ organisiert von 8.45 bis ca. 15 Uhr einen Ausflug in den Südpark für Frauen aller Generationen zum Preis von etwa 3,60 Euro. Geplant ist ein Spaziergang durch den großen Park und ein Picknick. Interessierte können sich bis 13.9. anmelden bei Sylvia Maral, im Nachbarschaftstreff des AWO-„Haus für Familien“ oder unter 02129-341770.

23. bis 27. September 2011

• Haaner Kirmes

Das Volksfest in der Haaner Innenstadt feiert sein 625-jähriges Bestehen und wird bereits am Freitagabend, 23.9., um 18 Uhr eröffnet.

Wir sind gerne für Sie da!



Sahle Wohnen Kundencenter Haan

Auf den Schollen 7, 42781 Haan
Tel.: 02129 51882, Fax 02129 3459862
E-Mail: thorsten.seelig@sahle.de

Unsere Besuchszeiten:

Di. und Do.: 9:00 – 11:00 Uhr
Mi.: 16:00 – 18:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Sahle Wohnen
Bismarckstraße 34, 48268 Greven
Tel.: 02571 81-0, Fax: 02571 81-402
E-Mail: presse@sahle.de
V.i.S.d.P.: Sybille Jeschonek

www.sahle.de



Sahle Wohnen

SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.